

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Georg Jakob Decker

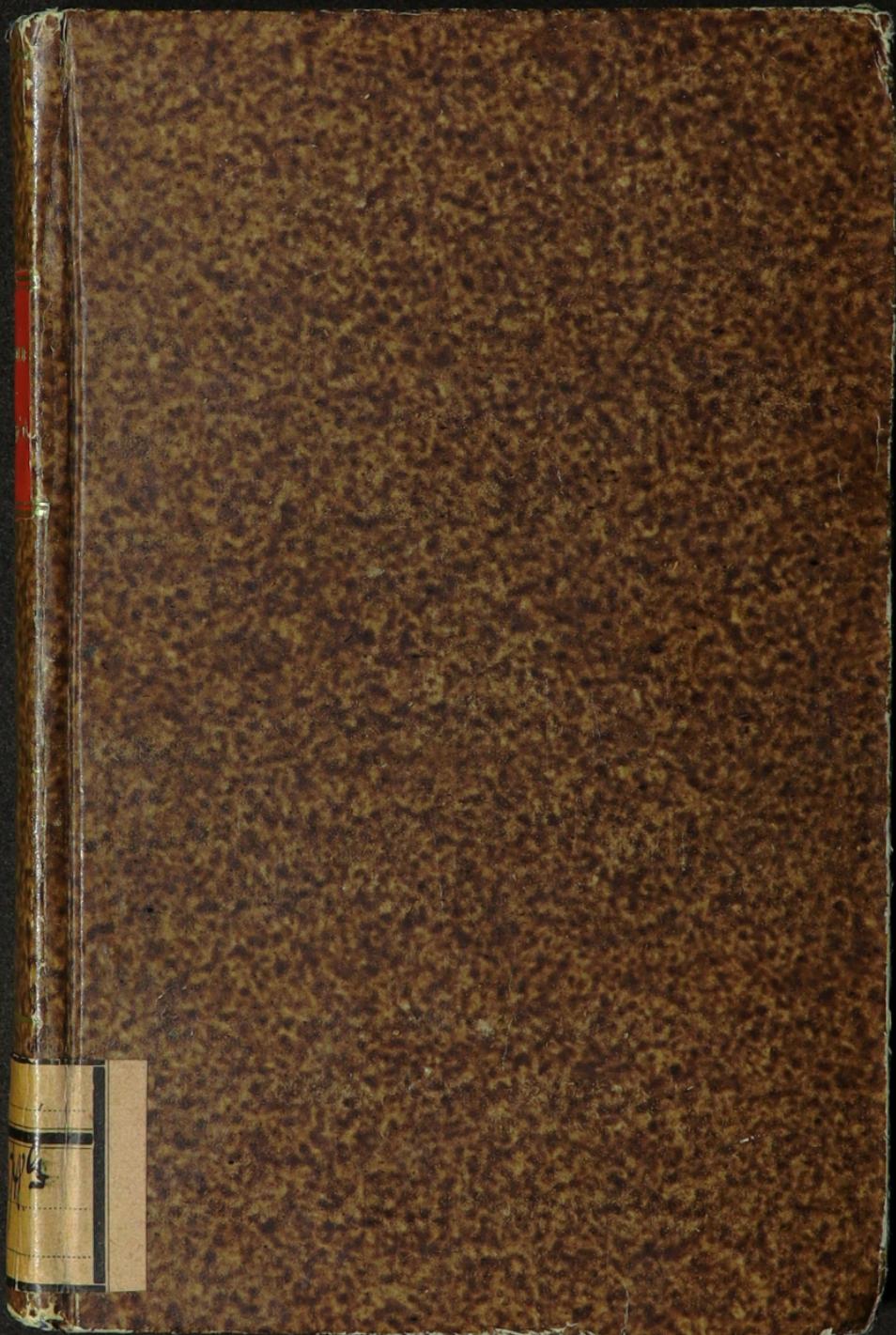
Ernsthaftes und vertrauliches Bauren-Gespräch ...

11 : ... gehalten zu P. und B.

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1759

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787110567>

Band (Druck) Freier  Zugang 

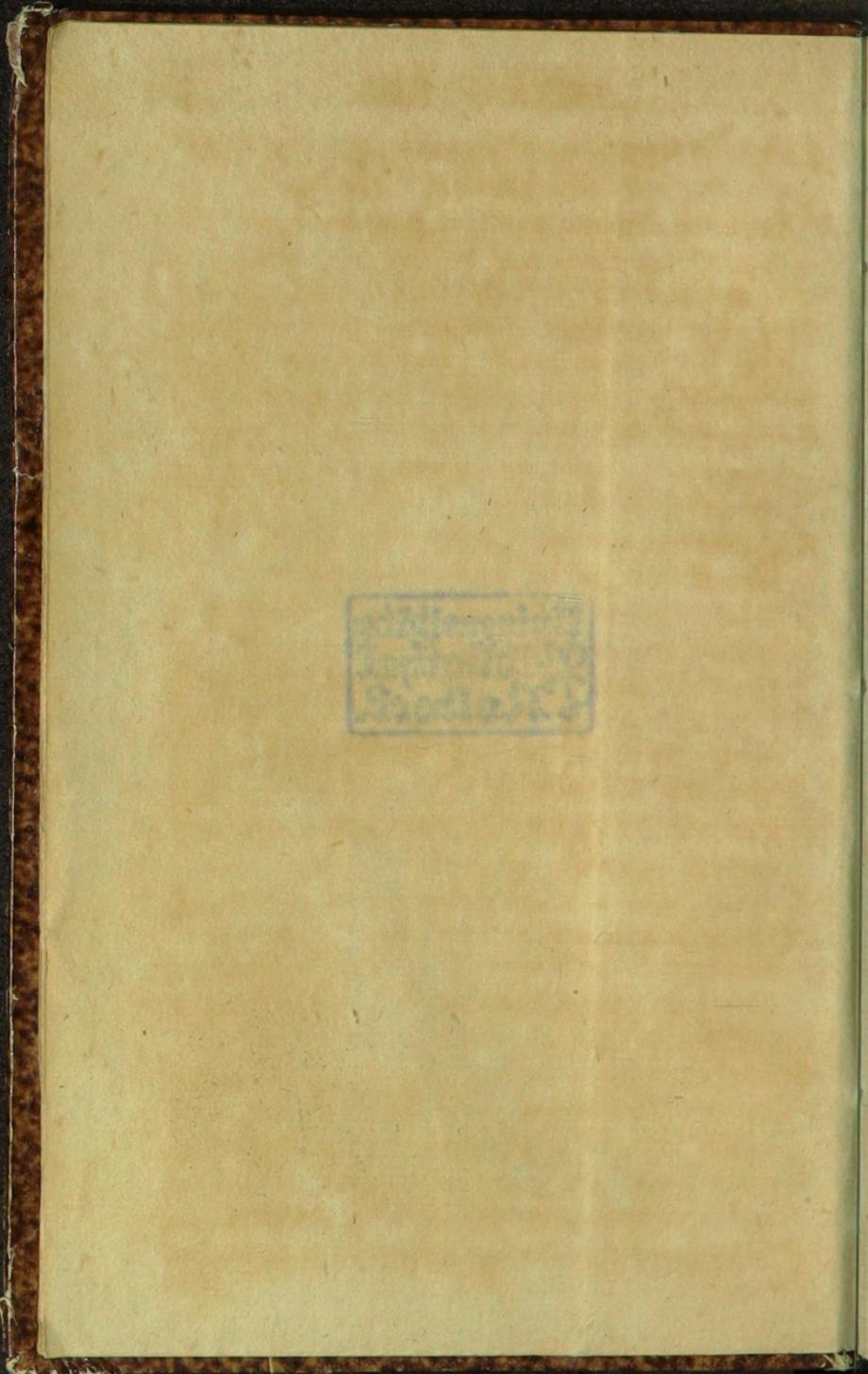


Ernsthaftes und vertrauliches Baurenen-Gespräch gehalten im Schulzen-Gerichte zu R.W.P.S.D. :: : Gespräch 1 - 14. in hie d.e r-deutsch sprach e. o.O. 1758-1760. 80. 224 S. Ppbd.

Die Bibliographen führen von dieser periodischen Schrift nur 13 Nummern an, - Diesch führt die Zeitschrift nicht an. - Scheller Nr. 1626. - Geiger, Geschichte Berlins, I, S. 308 ff. Nicht bei Holzmann-Bohatta. - Verfasser der Satiren ist wahrscheinlich der Redakteur der Voss. Zeitung, Kretzschner, der derentwegen von den Russen bestraft wurde. "Nachbar Flink (Friedr. II), ein angesehener Burger im Dorf, dessen schönen Gärten die Tillaks gern hätte, soll eben dieses Gartens, d.h. Schlesiens, durch Muhme Tillaks (Maria Theresia) beraubt werden, die durch ihren Haushofmeister Kobes Ranz (Kaunitz, Reichsgraf) dazu angestachelt....

Sp. 7795/48a





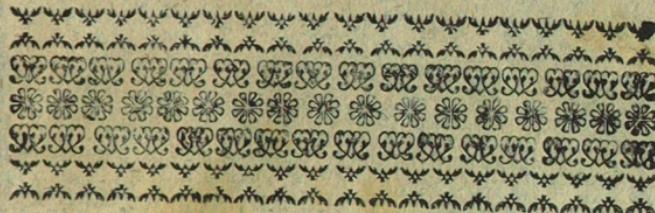
Eilfes
Ernsthaftes
und
vertrauliches
Bauren = Gespräch,
gehalten
zu P. und B.



1759.

2





Erster Auftritt.

Robes Range, Muhme Tillacks, Tera
mies, Hans Ruskopp.

Robes Range. **N**e su geith et nich, jy
möten toerst anbieten, un denn koahmen wi
hinger har, et is schons so klucklit utesun-
nen. Dümmerling kann eh nischt udsemminen-
ren, bis dat jy innen Goarten sinn.

Hans Ruskopp. Nu já dock, wi sinn jo oet
de ersten, wenns man so gieck wert gahn wü-
llen, wie wolden int groote Goarten-Hus-
rinn kruppen, awers de Naber Glink het uns
woone Brille up de Nase esett, dat wi uns
noch nich wieter, as in Broder Ostens
Pachthave hän waen derfen.

Robes Ranze. Schlem enog! worümme hän
jy dat geschiehn laten? et sinn juer jo dock
eene grote Menge.

82

Hans

Hans Ruffkopp. Jå! det is der man so, de Nas-
ber Flink stellte uns een gant Klümpgen ent-
gagn, dat wi uns de Block hoahle, verram-
meln un innbuddeln musten, wu wi nich be-
treckt sien wulden.

Robes Ranze. Hebben se denn ock wat to bie-
ten metebroacht, dat se ju ümmer afkehren
kähnen?

Hans Ruffkopp. Se mäkten nich veele mette-
broacht hebbien, suster würren se nich alle
Vuern un Cossäthen in Broder Ostens Pacht-
have upgeboden hebbien, dat se em Brod, Bud-
der un Käse vår grode Penninge brengen sul-
den. Se hebbien ock gedruet, wer nich mit
goden brenget, do werren se mit Geroalt
hoahlen.

Robes Ranze. Brengen se denn so wat kosoah-
men?

Hans Ruffkopp. Jo, so wiet as Flinkens Lüde
koamen, schleppen se allens by enanner, awers
wu wi sien, kümmt keen Korn wech: Se
werren balle allens upriemen, un denn sollen se
woll astrecken, wenn se nischt meh hebbien.

Robes Ranze. Jå, mie dächt ock ümmer, dat
et so koahmen werf, wi wollent met de Tied
afwoarden.

Muhme Tillacks. Sih da, min leue Ruffkopp
un Robes, wat hän jy met enanner vår, lat
mie ock wat ashören?

Robes

Robes Ranze. Et is nich vele, ic̄ hebbe em
man esegt, dat Muhme Ließe ehre Lüde toerst
in den nien Goarten rinn müten, ehr unse
Dämmeling wat to Werke brenzen koan.

Muhme Tillackes. Ja woll, Ruskopp, lat
di det jo anelegen sien, et kan suster ut de gan-
ten Kroahm nischt werren.

Hans Ruskopp. Et is schons vār allens esor-
get, gest ju man tosreden, de Naber Flink
sali doch tolest wol tom Crieke kruyen müten.

Robes Ranze. Dat sulde ic̄ ock woglowen.
Sih, do kummt Jeremies her! war wert de
schienes hebben. Jeremies, wat brengst du?

Jeremies. Ach! wat werre ic̄ brengen, dat
unse eene Knecht in Flinkens Goarten Plu-
men schütteln wulite, awers se hān em derve
torüngge ekloppit, dat he meest alle sine Vas-
ens un Karren het innem Stichloahthen möten.

Muhme Tillackes. Det is tröstlick! Wu de
Nachrichten nich beeter koahmen, wert et win-
ning utsiebn. Alvers, ic̄ verloachte mie vele
up Soltkopp, wenn de erst met Muhme Lie-
sens Lüden in Flinkens Goarten is, werds
woll anners luten.

Hans Ruskopp. De weid siepe Soacken
schons moacken, ic̄ bin der gut för, awers
jue Dämmeling mit ock nich kümmer as eine
Schloap-Müze togäcken, wat helpt em süs-
ster sien nier Hoth un Broatspeet? Hatje,
bliwest esund.

Zweyter Auftritt.

Vadder Schulte, Toffel Rennemayer.

Toffel Rennemayer. Nu hân wi unse Schâpen
ken eschoaren.

Vadder Schulte. Wû so, hebbent jy ju an
Naber Flinken gerenfanschert?

Toffel Rennemayer. Jo! wi hebbent em gliestet
met gliesten vergulden, wi et siene Lüde in de
Grootpreesters un annern Cossâthen ehre
Hoavens emoackt hebbent, so hebbent wiet
ocke emoackt.

Vadder Schulte. In wat vârn Gogerten hân
jy jue Stücksgens utesöhrt?

Toffel Rennemayer. An de kleene Achterhof, un
wat so drümme un dran hânget, de hebbent wi
gant dörchewühlt, un alles heeten metgahn.

Vadder Schulte. J! det was jo schiene,
hâd ju keener verhingert?

Toffel Rennemayer. Et woaten der nich veele
van Flinkens Lüden doa; awers se hebbn doch
eenmoal tapper unger uns geschmeeten, det
mangen Hörn und Siehn vergaen is; de hebb
ben wi ehren Weg lopen laten, wo se ges
wult han.

Vadder Schulte. Nu, det fruet mie man, das
jy ock eenmoal een Stücksgen espeelt hebbent.

Drit-

Dritter Auftritt.

Muhme Liese, Hans Ruskopp, Frolock.

Hans Ruskopp. Na, Frolock, met wat vår
Krämeryen kümmerst du anestoacken? Du
siehst mie jo so fründlich ut as en Ohrwärms-
ken.

Frolock. Juch! Juch! Juch! hey! sa! sa!
Juch! hey! hey! sa! sa! dideldum!

Hans Ruskopp. Kerl, du bist jo gant uteloa-
ten vår Freedens; wat is di denn?

Frolock. Juch! juch! jy werren eben so iuchhen
as icke, wenn jy man erst weeten sullen, wat
icke weet.

Hans Ruskopp. Is ergens unse Soltkopp
Naber Flinkens siene Lüde van Hals loot,
oder het he se goar de Pelze ewoashen?

Frolock. Juch! juch! dat is de rechte Pleet!
Un det nich en bisken; toerst gingen se von
sülfst, as se wischt meh to freten fingen kuns-
den; unse Soltkopp ging em nah, un wul-
de em eenen Streeck versetten; se koamen' ock
an eenanner, do hebben unse Lüde dächtig un-
ger se geberst, dat de Hoare dervon gesluscht
habben; Prütrehre, Karren un een Hupen
Liech han se uns innem Stich gelovaten, un
wie habben ock veele Peere-Knechte un Os-
senjungen met uns fuerteschleppt.

Muhme Liese. Wat brengt uns de Frolock
goods nyes niet?

Hans Rukkopp. He brengt, dat jue Lüde Nas-
ber Flinkens Lüde derwe utewamset hedden.

Muhme Liese. I det is jo eene schiene Tieding,
wenn se man recht veele gefreegen hebben, so
fall niet van Harten fruen.

Hans Rukkopp. Wie Frolock segt, müten se
woll derwe ewest sinn, he het lästerlich ges-
ucht.

Muhme Liese. Dat is miene grötste Freede,
wenn ick so wat höre; de Frolock fall ock för
de gote Tieding een schienen nien Kittel kreien,
un ut Soltkoppen werre ick schons een gro-
ten Kerl mocken.

Vierter Auftritt.

Vedder Schlau, Steffen Veit.

Steffen Veit. Au wei! au wei! wat werren
wi nu anfoangen, det is jo een vertwielbelter
Uirstand, nu sitten unse Lüde innen Dreck
bes ewer de Daren.

Vedder Schlau. Wat moackst du vär en kläks-
lick Geplaare, jy hebben ewiſſ quate Sprünge
emoackt?

Steffen Veit. Schwaer Croll hed sick det Läb-
der su dächtig utgeriven loaten, dat he för
Angſt

Angst nich weet, wu he sick henmoachten soll;
et is een elenner Kroam.

Vedder Schlau. Wu is det so eloahmen, du
thust jo gar to jämmerlic?

Steffen Veit. Schwaer Croll hadde Peiter
Fixen bes hieher ümmer innem Dom gehol-
len, he het em alle Gogerten, Hüser un Schüs-
nen wechnehmen loaten; as he awers up Nas-
ber Görgens Gehöfte loahmen wulste, kreite
Peiter Fix Currasche, un kehrte em af, he
schikte Vedder Corten sien Carl van hin-
gen to, de hed groaten Schoaden anericht,
un alle unse Brod, Obens, ock veele Pust-
röhre metenoahmen; et waor dunnen nicks
anners to thon, as der Schwaer Croll up
Peiter Fixen loot treckte, awer et is em åwel
gelungen, un he het de Moahlried tier genog
betaolen müten.

Vedder Schlau. Dat is eene schöne Suppe
dörchenanner. Is Brollmann ock derby
ewest?

Steffen Veit. Jo, de waar ock derby, awers
se hebben dock nich dörchdringen kähnen; den
annern Doag wåret hoale noch däller egan-
gen, as de ersten; Vedder Corten sien
Carl kdam up en grooten Klump van unse
Ossen-Jungens, un hed se so utewamset
dat se em allens innen Stich geloachten, un
hebben nur emoact, dat se furteloahmen sien;
De is gar to siehre schlemm, un schlaet zehn
moal up eenen Fleck.

L S

Vedder

Vedder Schlau. So höre ich di gerne, wenn
du so kümnest, un so esalst du mi noch.
Steffen Veit. Ja, ich kant merken! ich alleene
bin nich Schuld dran, et het so sien sollen,
un is frýlick betröbt enog; dat, wat wie mek
so surer Möhe ewonnen, in een poar Stun-
nen wedder verspeelt hebben, un nu as de
Krewe avanscheren möten.

Vedder Schlau. Gah man wedder hen, un
segge, Croll soll sick up könftige beeter vor-
siehn, oders - - Ich werre Jost Elsebier
wedder henschicken, un wenn de det Krut
nich fett moackt, so weet ich mien Leve keen
Noath. Ich hät em man glicke daby loaden
füllen; wu det nich beeter goath, su ward es
to Woater un to Lanne stünkrift utsiehn.

Günster Auftritt.

Vadder Schulte, Toffel Rennemayer.

Vadder Schulte. Schons wedder hie, Toss-
sel?

Toffel Rennemayer. Worümme sulde ich nich
zoahmen un ju sone geobe Goodschapten ock
meddeelen?

Vadder Schulte. Wat siisten jh denn goeds?

Toffel Rennemayer. Wi arme Cossäthen- un
Kälber-Zungens werren det heele Speel noch
en

en Enne moacken, un Broder Osten to sie-
nen Goarten verhelpen.

Vadder Schulte. Ach! det werre jo wat uter-
ordentlike, sinn jy schons wiet met juen Pro-
gretten elvahmen?

Tosself Rennemayer. Och jo schons tiemlich
wiet, wie hebbun alle kleene Schünen un Goar-
ten-Hüser vor uns genoahmen, ock schons
een paar groote Goarten-Hüser in unse Hän-
ge; nu künmt et mant noch up det grëtste
Goarten-Hus an, wenn wi det hebbun, so
is Broder Osten sien Goarten beschenet.

Vadder Schulte. Ach! wu werre sic^e de
goode Mann fräuen, de wüste nich, wat he
vär Freede däde, wenn jy hädde möten koah-
men, un em to den Sienigen verhelpen, do
Muhme Villacës ehre veele Lüde so ofte derüm-
mer ewest sinn, un dock nischt utricht hebbun.
Moakt mant, dat jy det groote Goarten-Hus
utriemen.

Tosself Rennemayer. In de meesten Schüs-
nen un Goarten-Hüser sinn öwerall nich vele
Lüde van Jünlens ewest, awers in det groote
Goarten Hus siäken der de schwere heele Mens-
ge, de werren uns recht mit Steene un blue Boh-
nen tosetten, wenn wi koahmen werren.

Vadder Schulte. Förcht ju mant nich, wu
jenne rut schmieten, do schmieten jy wedder
rinn; et is feylick gans anners, as wenn sic^e
Leens wehrt, un man nur so geroade to lopen
kan.

Tosself:

Toffel Rennemayer. Wi wöllen det onfrige
derbey dohn; geit et, so geiht et; geiht et
nich, so geiht et nich; wi hebbten dock Ahre
noch dervan.

Vadder Schulte. Grüte man minen tappern
Groottknecht, Paul Zabel, un segge em, dat
he sick by mi un det gante Schultens Ge-
richt in groten Kradit setten ward, wenn he
Broder Osten to siem Immethume verhelp-
pen wöhre.

Sechster Auftritt.

**Stoffel Velten, Gürgen Ballhorn, und
Broder Osten.**

Gürgen Ballhorn. I Stoffel Velten,
kümmst du ock eenmoal un besöckest uns in uns-
se Ungelücke, wat brengst du uns?

Stoffel Velten. Freedige Bodschapp. Muhs-
me Liesens Lüde hebbten Naber Flinkens siene
herbe herrummehaft, un nu möten se sick als-
le to Hülpe loamen; Vadder Schultens Za-
bel is nu met siene Cossäthen un Kälber-
Jungens in Broder Osten's Goarten, un
het nu allens weg, bis up det groote Goar-
ten-Hus. In lähnen ju nu met Broder
Osten ümmer Keeseferrig moacken, un wed-
der heeme loahmen.

Gürgen Ballhorn. Wu ward sick de gote
Mann freuen! Met Naber Flinken, ward nu
woll

woll hale utsien, ick werre mien müglichstes
derby thon, un allens in unsen Vacht - Hoarwe
uprährisch moccken. Do kommt he all her.
Goten Doag, Broder Osten, fruet ju doch!

Broder Oster. Schünen Dank, Gürgen, ick
frue mi all; het uns de Velten wat met-
ebroacht?

Gürgen Ballhorn. Det glöb ick, jy fähnen
nu wedder to Huse reesen, jue Goarten is bit
up grote Goarten - Hus von Flinkens Lüden
utgeriemt, do werren se ock balle herruter mö-
ten; in jue eene Schüne fähnen jy nu weder
de Joahrmarkt hoahlet.

Broder Osten. I det werre veele, mien leue Gür-
gen, so wüllen wie nu wedder to Huse gahn, un
in unserm Goarten eten, trinken un schloopen.

Siebenter Auftritt.

**Muhme Tillacks, Robes Ranze, Lücket
Hindmar.**

Robes Ranze. Hört, Muhme Tillacks! ick
hebbe van wieden eene goede Nachricht ehört,
Muhme Liese ehr Solkopp soll Flinkens Lüde
brav ehuscht hebbhen.

Muhme Tillacks. Sih, det is jo broav; wu-
mack et denn geschichtn sinn?

Robes

Robes Ranze. Nich wiet van Naber Flinkens
Mittel- Goarten is de Balgery ewest.

Muhme Tillacks. Holt! do kummt Nickel
Hinckmar her, de wert woll saftge Häpkens
brengen.

Robes Ranze. Brengst du eene goede Good-
schapp, Hinckmar?

Nickel Hinckmar. Ick kan se nich anners
brengen, as se vārfallen, goed un quade.

Robes Ranze. Na, so segg et mant!

Nickel Hinckmar. Middlertied dat unse Dūm-
meling chort hadde, det Naber Flinkens Lü-
de van Muhme Liesen ehre Lüde Kopp: Nöte
ekriegt hadden, schickte he twee Kleen-Knech-
te met Ossen-Jungens un Peere-Knechte do-
hen, de sulden sick mit Soltkoppen verlungi-
ren; Flink marcte et eeniger maaten, un koahm
sienen Lüden ock met veele Peere und Ossens
nocht to Hülpe: De eene Knecht van unse
Dūmmeling koahm glücklich mit siene Lüde
dörch, un het sick verlungirt; awers den hin-
dersten het Flink afterpirt, un het siene Lüde
so gegungelt, det se meest alle terstriet, vee-
le in Flinkens Hānne geroathen, un alle Meel-
Woagens un blue Booren, de he by sick ehatt
het, innem Stiche eloathen.

Robes Ranze. Det sin jo funnerbunne Strees-
ke, et will nergens gahn, as wi denken. Is
det de heele nye Tieting?

Nickel Hinckmar. Jo, det is allens, wat
ick weet.

Achter

Achter Auftritt.

Der Wirth, Trewes und Jochen.

Jochen. Wu steht et met Vedder Schlaens
Lide, Herr Wirth! is keener kannen Krog
ewest?

Der Wirth. Wu wert et met se stahn, Stef-
fen Veit het so klaecklich edahn, as keen Mens-
sche uppen heelen Erdboden.

Jochen. Dat koan ich mi woll inbillen, denn
sone Schlae hebbense ock ehr Lewes. Dae noch
nich eschmeckt, se werren nich weeten, wu se
vlierwen sallen; hinger sick brennen se allens
af, dat Maher Gurgens Lide mant nich nah-
kahmen sullen, avers Vedder Corten sin Carl
lehet sick nich dran, de huscht se alle derwe
herrümmer, un nimmt se vullens af, wat Peis-
ter Fir em geloachten hett.

Der Wirth. Ich hebbe recht miene Greede
dran, avers wat is denn met jue Lide pas-
seret, Frolock hett sick nich tofreeden gäven
künnen, vor ludder Greede?

Trewes. Det sinnt mant Kleenigkeiten, un
Frolock moackt nu schons so en Lärem; wat
wärre dann nich werren, wu se uns eens recht
kraken sulden? Et sinnt an twee Steeden en
paar Hupen an enander geraden, do veel chs-
rer Lide bysammen wärren, un unse enander
nich gliick to Hülpé koamen kunden, so heb-
ben wi wul daby den Rörtern getogen und em
eenige Pusströhre überhauen möten.

Jochen.

Jochen. Awers Naber Glink de hât davor de
eene Knecht sine Lüde brav dat Ledder ute kloppt.
as he sick mit Soltkuppen verkungiren sulde,
un he het allens innem Stich loaten möten.

Der Wirth. Up eene quate Nahricht, künmt
ock wedder eene goede; ick wünsche ju alletied
in mienem Harten allens Goods. Beele de
schellen brav op ju, awers davon holle ick nischt.
Awers, wat moacken den Badder Schulden
sine Cossäthen: un Kälver: Jungens, de sinn
opstundes sehr paßig.

Trewes. Si moacken sich allewiele veel to uns-
nütte, wiel se Broder Ostens Goarten über
schwämmet hebben, un wullen met ehre Hels-
pers: Helper em vullens upfreeten. Nu, do
Glinkens Lüde nich da sinn, loahmen se, un
thon as wenn se den Goarten schons gans bes-
fryet un in Hängen hädden.

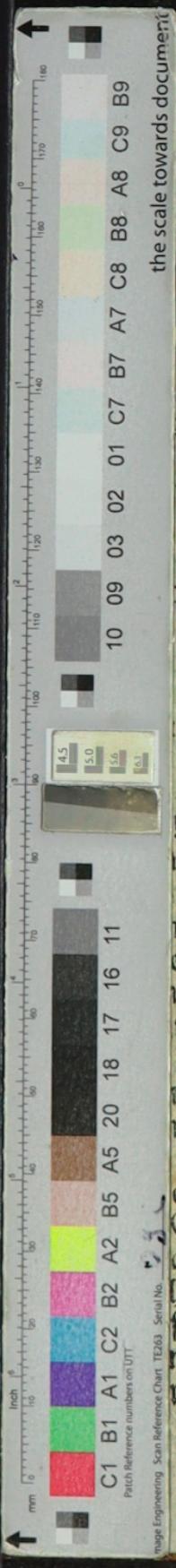
Der Wirth. Up de Aart werren noch harte
Nöte do optobieten sinn.

Jochen. Dat kann man sick wull innbillen;
et is jo nich anners, wu de Katzen nich to Hus-
se, tanken de Muse. Mi dächt awers, de
Freude fall balle utsien.



vollsbdg.
f. m. b. R.

R 2630.
1857
m



[169]

voder Osten to sie,

werre jo wat uters
wiet met juen Pro-

h jo schons tiemlich
Schünen un Goar-
ahmen, ock schons
Hüser in unse Hän-
noch up det grötste
wi det hebbien, so
arten befryet.

wu werre sick de-
rufste nich, wat he
hådden möten foah-
igen verhelfpen, do
e Lüde so ofte derum-
nicht utricht hebbien.
roote Goarten-Hus

n de meesten Schüs
in överallich veel
arvers in det groote
eschwere heele Mens
Steene un blue Boh-
ahmen werren.
ht ju mant nich, wu
schmieten jy wedder
nners, as wenn sic
r so geroade to lopen

Toffel: